

Diese Aufbereitungsanweisung ist gültig für die folgenden ORBIS Instrumente.

REF	Artikelbezeichnung
145814	ORBIS Artikulationspinzette rostfreier Stahl St.
146972	ORBIS Hohlmeißelzange mini St.
146971	ORBIS Hohlmeißelzange standard St.
141083	ORBIS Kugelstopfer 1,0/1,3 St.
141085	ORBIS Kugelstopfer 1,4/1,8 St.
141087	ORBIS Kugelstopfer 1,9/2,3 St.
141185	ORBIS Kugelstopfer 2,5/3,0 St.
143077	ORBIS Mundspiegelgriff RS 6-Kant-Griff St.
143077	ORBIS Mundspiegelgriff RS 6-Kant-Griff St.
143311	ORBIS Nadelhalter nach Mathieu 140mm St.
143312	ORBIS Nadelhalter nach Mathieu 170mm St.
143082	ORBIS Pinzette RS kurze Spitze College St.
143083	ORBIS Pinzette RS lange Spitze College St.
141232	ORBIS Planstopfer 1,0/1,2 St.
141242	ORBIS Planstopfer 1,2/1,5 St.
141307	ORBIS Planstopfer 1,8/2,0 St.
143519	ORBIS Skalpellgriff RS Nr.3 St.
141363	ORBIS Spatel nach Heidemann breit St.
141360	ORBIS Spatel nach Heidemann mittel St.
141357	ORBIS Spatel nach Heidemann schmal St.
141496	ORBIS Wurzelheber nach Bein breit St.
141556	ORBIS Wurzelheber nach Bein mittel St.
141598	ORBIS Wurzelheber nach Bein schmal St.
187309	ORBIS Zahn- u. Wurzelzange 51A St.
140083	ORBIS Zahnfleissschere gebogen 11cm St.
140082	ORBIS Zahnfleissschere gerade 11cm St.
140417	ORBIS Zahnfleissschere Goldman-Fox 13cm St.
187304	ORBIS Zahnzange 1 Frontzahn St.
187303	ORBIS Zahnzange 13 Prämolaren St.
187300	ORBIS Zahnzange 17 Molaren rechts St.
187301	ORBIS Zahnzange 18 Molaren links St.
187302	ORBIS Zahnzange 22 Molaren St.
187306	ORBIS Zahnzange 33A Wurzeln St.
187307	ORBIS Zahnzange 67A Molaren/Weistheitszähne St.
187305	ORBIS Zahnzange 7 Prämolaren St.
187308	ORBIS Zahnzange 79 Weistheitszähne St.
141282	ORBIS Zementspatel doppelendig breit St.
141281	ORBIS Zementspatel doppelendig mittel St.
141280	ORBIS Zementspatel doppelendig schmal St.

Wiederverwendbare zahnärztliche Handinstrumente

Informationen nach EN ISO 17664 und EN ISO 21532-2

Hersteller
AURA - DENTAL GmbH
Am Hahn 23
97717 Aura a.d. Saale

Lieferant
ORBIS 
ORBIS Dental Handelsgesellschaft mbH
D-48153 Münster Schuckertstraße 21
Tel.: 0251 / 3226786 www.orbis-dental.de

Anwendungsbereich	Wiederverwendbare zahnärztliche Handinstrumente
	Ausnahmen: <ul style="list-style-type: none">· Aluminiumlegierungen, die an ihrer leuchtend farbigen Beschichtung auf den Metallteilen erkennbar sind Aluminiumhaltige Instrumente können von alkalischen Reinigungsmitteln und Lösungen mit einem PH-Wert > 7 beschädigt werden.· Instrumente mit verchromten Teilen wie z.B. Mundspiegel, Amalgampistolen, Metallspitzen für Amalgampistolen, Mundspiegelgriff nicht geeignet für Thermodesinfektion und Ultraschallbad – auf geeignete Desinfektionsmittel achten
1 Warn- und Sicherheits- hinweise	<ul style="list-style-type: none">· Eine mangelhafte Pflege und Aufbereitung, eine unsachgemäße Handhabung, eine Zweckentfremdung und Veränderungen am Instrument können seine Gebrauchsfähigkeit erheblich beeinträchtigen, Schäden herbeiführen und Grund für ernsthafte Verletzungen von Patient und Anwender sein.· Wiederverwendbare Instrumente werden nicht steril geliefert. Sie müssen daher vor der ersten Anwendung gereinigt und sterilisiert werden.· Bei der Reinigung von langen, engen Kanülen, von Sacklöchern und Gelenken (Scharnieren), Rasten, Sperrern, Schössern ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich – sie erfordern ggf. gesonderte Reinigungsmaßnahmen.· Zum Umgang mit kontaminierten Instrumenten gehören Handschuhe und Augenschutz.· Hinweise und Gebrauchsanleitung der Hersteller der benutzten Geräte und Mittel unbedingt beachten (z.B. Konzentrationen, Einwirkzeiten, Zyklen etc.)
2 Wiederaufbereitung und Lebensdauer von Instrumenten	<ul style="list-style-type: none">· Die Häufigkeit der Wiederaufbereitung hat nur geringe Auswirkungen auf diese Instrumente.· Die Lebensdauer der Instrumente wird normalerweise vom Verschleiß und etwaigen Beschädigungen im Gebrauch begrenzt.
3 Maßnahmen am Ort des Gebrauchs	<ul style="list-style-type: none">· Jedes Instrument ist vor Gebrauch einer Sichtprüfung und Funktionskontrolle zu unterziehen bzw. – wenn zerlegt – wieder zusammensetzen. Prüfkriterien sind Beschädigungen wie Risse, Löcher, Kratzer, Verbiegungen, Schwergängigkeit von Gelenken, stumpfe und scharfge Schneidkanten, nicht mehr einwandfrei funktionierende Sperrern, Rasten, Schösser etc.
Aufbewahrung und Transport	<ul style="list-style-type: none">· empfindliche und feine Instrumente vor Beschädigungen schützen· sofort nach der Benutzung Rückstände an Blut, Gewebe und Arzneimitteln von den Instrumenten mit dafür geeigneten Methoden entfernen· Instrumente sollten grundsätzlich trocken, staubfrei und nicht in der Nähe von Chemikalien gelagert werden. Ein Transport kann auch in feuchtem Zustand erfolgen – keinesfalls aber in NaCl-Lösungen (Gefahr von Korrosion durch Lochfraß und Spannungsrisse).· Die Wiederaufbereitung sollte baldmöglichst nach der Verwendung des Instruments erfolgen, da angetrocknete Verschmutzungen die Reinigung erschweren. Kontaminierte und feuchte Instrumente sind anfälliger für Rost und Korrosion.· Instrumentensiebe und Waschtrays nicht überfüllen

4	Reinigungsvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> · Bei einer verzögerten, späteren Wiederaufbereitung müssen Instrumente vor Bestückung des Waschautomaten manuell vorgereinigt werden (siehe nächste Ziffer 5). · Ein Zerlegen von Instrumenten ist nur dort erforderlich, wo dies von der Gebrauchsinformation für das jeweilige Instrument gefordert wird. · Gelenkinstrumente (z.B. Zangen, Scheren etc.) stets in geöffnetem Zustand aufbereiten
5	Reinigung - manuell	<ul style="list-style-type: none"> · nur vom jeweiligen Hersteller für die Verwendung an Dentalinstrumenten zugelassene Reinigungslösung ohne proteinfixierende Wirkung verwenden – vorgeschriebene Konzentration und Wirkdauer beachten · verschmutzte Oberflächen unter fließendem Wasser abspülen · Reinigungsmittel mit Bürste auf alle Oberflächen auftragen – Gelenkinstrumente in beiden Positionen (offen – geschlossen) · Auftrag von Reinigungslösung bei Kanülen und Sacklöchern mit dafür geeigneten Bürsten · Instrument anschließend ausreichend lange unter fließendem Wasser abspülen – dabei muß das Wasser auch die Kanülen durchfließen und Sacklöcher wiederholt gefüllt und geleert werden
6	Reinigung im Automaten	<ul style="list-style-type: none"> · nur vom jeweiligen Hersteller zur Verwendung für Dentalinstrumente zugelassene Wasch- oder kombinierte Wasch- und Desinfektionsgeräte verwenden · nur vom jeweiligen Hersteller sowohl für die Verwendung an Dentalinstrumenten wie im benutzten Reinigungsgerät bestimmte Reinigungsmittel verwenden · Gebrauchsanweisung der Geräte- und Chemikalienhersteller beachten · Instrumente immer mit geöffnetem Gelenk und so einlegen, dass Flüssigkeit aus Kanülen und Sacklöchern abfließen kann
7	Inspektion nach der Reinigung	<ul style="list-style-type: none"> · Sichtprüfung aller Instrumente auf verbliebene Verschmutzungen – Reinigungszyklus ggf. wiederholen · dabei Kanülen, Hohlräume, Sacklöcher und Gelenke besonders beachten, ggf. auch gesonderter Reinigung unterziehen
8	Desinfektion	<ul style="list-style-type: none"> · ph - neutrale oder alkalische Reinigungsmittel verwenden · Desinfektionslösungen in Übereinstimmung mit den Herstellerangaben (Etikett) verwenden · Bei der automatischen Reinigung kann abschließend eine Thermodesinfektion erfolgen (Herstellerangaben für den Thermodesinfektor beachten) · Für die Schluss-Spülung nur voll entsalztes Wasser verwenden (VE-Wasser)
9	Trocknung	<ul style="list-style-type: none"> · Wenn die Trocknung Teil des Reinigungs-/Desinfektionszyklus ist, sollten 93 °C nicht überschritten werden
10	Instandhaltung Wartung	<ul style="list-style-type: none"> · hochwertiges Silikonspray oder Chirurgie-Schmieröl auf die Gelenke auftragen
11	Kontrolle Funktionsprüfung	<ul style="list-style-type: none"> · Instrumente auf Risse und Beschädigungen überprüfen, stumpfe oder beschädigte Instrumente aussortieren · Funktionsfähigkeit kontrollieren · Gelenkinstrumente auf Leichtgängigkeit überprüfen (zu großes Spiel vermeiden) · Sperrmechanismen (z.B. Sperr-Rad, Raste) auf Funktion überprüfen · Alle Instrumente: Sichtprüfung auf Risse, Löcher, Beschädigung der Oberflächen und Arbeitsenden sowie Verschleiß durchführen, Schneidekanten gleichmäßig, scharf und frei von Scharten · Instrumente als Bestandteil komplexerer Systeme: Funktionskontrolle im Systemzusammenhang (ggf. Zusammenbau – Schnitt- und Anschluss-Stellen)

12 Verpackung zu Sterilisation	<ul style="list-style-type: none"> · Einzelinstrument: genormte Verpackungsmaterialien verwenden (Beutel so groß, dass die Versiegelung nicht unter Spannung steht) · bei Sets: Instrumente in dafür vorgesehene Trays einsortieren oder auf Allzweck - Sterilisationstrays legen (Schneiden und Spitzen geschützt einordnen) · Trays mit einem für diese geeigneten Verfahren verpacken
13 Sterilisation	<ul style="list-style-type: none"> · im Autoklaven oder Heißluftsterilisator nach Vorgaben der Hersteller · Angaben der Gerätehersteller unbedingt beachten · bei der gleichzeitigen Sterilisation mehrerer, auch verschiedener Instrumente auf die Maximalbeladung des Sterilisators und etwaige Hinweise zu Unverträglichkeiten beachten – siehe Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers
14 Lagerung	<ul style="list-style-type: none"> · Instrumente zur Vermeidung von Kondensationsbildung trocken, staubfrei und nicht in der Nähe von Chemikalien lagern · Instrumente zur Vermeidung erneuter Kontamination bis zur Wiederverwendung in den für die Sterilisation benutzten Verpackungen lagern · Behälter und Verpackungen vor dem Öffnen abtrocknen lassen, um erneute Kontamination mit Feuchtigkeit zu vermeiden

Vorstehende Hinweise zur Wiederaufbereitung im Instrumentenmanagement wurden vom Hersteller für die Aufbereitung eines Medizinprodukts zu dessen Wiederverwendung als GEEIGNET validiert. Der Verantwortliche für die Wiederaufbereitung muß entscheiden und gewährleisten, ob und dass die tatsächlich durchgeführte Aufbereitung mit der dabei verwendeten Ausstattung, den Materialien und Mitarbeitern bei der Aufbereitung die gewünschten Ergebnisse zu erzielen geeignet ist. Dafür sind in der Regel die Validierung und Routineüberwachungen des Aufbereitungsverfahrens erforderlich. Auch jede Abweichung von den vorstehenden Hinweisen und Anweisungen sollten vom Verantwortlichen für die Aufbereitung sorgfältig auf ihre Wirksamkeit und mögliche nachteilige Folgen bewertet werden

Vorstehende Hinweise sind keine Zusicherung bestimmter Eigenschaften von AURA-DENTAL GmbH Handinstrumenten, sie sollen lediglich den sicheren Umgang mit ihnen unterstützen. Sie gelten auch nur insoweit, als nicht in spezifischen Gebrauchsanweisungen für einzelne Instrumente und Instrumentenarten gesonderte anders vorgeschrieben wird. Die Haftung des Herstellers beschränkt sich auf die gesetzlich geforderte.